

nawaros

September 2021



C.A.R.M.E.N. e.V. sammelt und beantwortet häufige Fragen zu steckerfertigen Erzeugungsanlagen

Was sind steckerfertige Erzeugungsanlagen?

Bei steckerfertigen Erzeugungsanlagen handelt es sich um kleine Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), die z. B. an Balkonbrüstungen, auf der Terrasse oder an der Hausfassade angebracht werden. Die PV-Module können das Licht der Sonne in elektrische Energie umwandeln. Dabei wird Gleichstrom erzeugt. Um diesen Gleichstrom im Haushalt nutzbar zu machen, wird ein Wechselrichter zwischengeschaltet, der den Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt. Mit diesem selbsterzeugten Strom kann die eigene Stromrechnung merklich reduziert werden.

Was passiert mit den nicht direkt genutzten Überschüssen aus meiner Kleinstsolaranlage?

Sollte die PV-Kleinstanlage mehr Strom erzeugen als aktuell im Haushalt verbraucht werden kann, wird dieser in das öffentliche Stromnetz geleitet.

Welche Leistung darf ich maximal installieren?

Ausschlaggebend ist die maximale Ausgangsleistung des Wechselrichters, die AC-Leistung, welche als Scheinleistung in Voltampere (VA) angegeben wird. Diese darf 600 VA nicht überschreiten, wenn von einem vereinfachten Anmeldeverfahren Gebrauch gemacht werden soll. Die Ausgangsleistung in VA kann dem Datenblatt des Wechselrichters entnommen werden.

Wo finde ich eine Marktübersicht für Kleinstsolaranlagen?

Beispielsweise bei der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) www.pvplug.de/marktuebersicht oder unter www.pv-magazine.de/marktuebersichten/produkt Datenbank-stecker-solar-geraete.

Wo muss ich meine Kleinstsolaranlage anmelden?

Zwei Anmeldungen sind nötig. Zunächst muss sie dem zuständigen Netzbetreiber gemeldet werden. Die lokalen Netzbetreiber bieten in der Regel auf deren Webauftritten ein vereinfachtes Anmeldeformular zum Herunterladen an. Die Anmeldung erfolgt am besten vor Anschluss der Anlage, sodass der Netzbetreiber überprüfen kann, ob ein geeigneter Stromzähler vorhanden ist.

Außerdem muss die Kleinstsolaranlage spätestens vier Wochen nach Inbetriebnahme bzw. erstmaligem Einstecken beim Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur angemeldet werden: www.marktstammdatenregister.de/MaStR

Weitere Fragen und Antworten finden Sie unter www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.

Nachwachsende Rohstoffe, Nachhaltigkeit und Bioökonomie auf den Gartenschauen

Im Rahmen der Gartenschaupräsenzen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) informierten sich mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher bei C.A.R.M.E.N. e.V. zu den Themen Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung. Zusätzlich begeisterten die Mitmachaktionen, angefangen vom Sonnenblumen-Gewinnspiel über das Bioökonomie-Memory bis hin zur Aktionswand „Mikroplastik“.



Am C.A.R.M.E.N.-Stand konnte man allerhand nachhaltige Produkte entdecken und sich zu Erneuerbaren Energien und Nachwachsenden Rohstoffen informieren. Beim Bioökonomie-Memory konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen über biobasierte Produkte und die verwendeten Rohstoffe testen. Hier wurden alltägliche Produkte aus den Bereichen Baustoffe, Schmierstoffe, Freizeit, Pflege und Reinigung, Haushalt und Catering erfahrbar und (be)greifbar gemacht. Die Aktionswand „Mikroplastik“ gab einen spannenden Überblick zur Entstehung sowie zu den Eintragungswegen von Mikroplastik in die Umwelt. Alle konnten ihren persönlichen Tipp für die Vermeidung von Mikroplastik hinterlassen: Mit der Tupperdose zum Metzger gehen, mit Korb einkaufen, unverpacktes Obst und Gemüse oder Getränke in Glas- statt PET-Flaschen einkaufen waren einige Ideen. Darüber hinaus erfuhren die Besucherinnen und Besucher vom Straubinger Bioökonomie-Modellprojekt „Praxistest Bio-Beutel“ (www.biobeutel.info). Im Rahmen des Praxistests im Lebensmittelhandel erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher die Möglichkeit, einen biologisch abbaubaren Obst- und

Gemüsebeutel auszuprobieren. Nach dem Einkauf bleiben in ihm aufbewahrte Lebensmittel, wie z. B. Obst und Gemüse, länger frisch. Da der Bio-Beutel kompostierbar ist, ist er zum sauberen Sammeln von Bioabfällen geeignet. So kann er gemeinsam mit dem Bioabfall über die Biotonne entsorgt und in der industriellen Kompostieranlage verwertet werden.

Beim großen Gewinnspiel mit der Schätzfrage „Wie viele Sonnenblumenkerne befinden sich in dem Zylinder?“ haben über 300 Personen mitgemacht. Zu gewinnen gab es nachhaltige Preise im Gesamtwert von über 250 Euro, die von verschiedenen Unternehmen gestiftet wurden. Für alle Neugierigen: Im Gefäß befanden sich 32.887 Sonnenblumenkerne. Die beste Schätzung hat Sandra T. aus Meckenbeuren abgegeben und gewinnt damit den ersten Preis, einen Rucksack der Marke Papero von Greenrebel. Der zweite Preis, der „Klassik“ Sauberkasten, geht an Alfred S. aus Gaimersheim. Über ein Bausteine-Set von Bioblo darf sich Cordula I. aus Leutkirch freuen. Ein Microgreens Starter-Kit von Heimgart geht an Linus K. aus Ingolstadt. Der 5. Preis besteht aus einem Lederpflegeset von Tapir, welches Hartmut S. aus Donaustauf erhält. Gerti L. aus Bad Kohlgrub, Barbara D. aus Ingolstadt und Sonja O. aus Villingen-Schwenningen gewinnen außerdem je einen Geldbeutel von Greenrebel.

C.A.R.M.E.N. e.V. dankt den großzügigen Sponsoren der Preise und gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern des Sonnenblumen-Schätzspiels 2021!

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Biobasierte Verpackungs- folien in Forschung, Herstellung und Anwendung

Am 29. Juli 2021 informierten sich gut 100 Teilnehmende im Rahmen einer C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz rund um das Thema biobasierte Verpackungsfolien. Die Veranstaltung wurde von C.A.R.M.E.N. e.V. in Kooperation mit BioFoN, dem Zukunftsnetzwerk biobasierte Polymere, durchgeführt.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Tobias Hartmann von der TU Chemnitz BioFoN als branchenübergreifendes Netzwerk vor und skizzierte die Vision einer

vollständig biobasierten Kunststoffindustrie.

Dipl.-Ing. Thomas Büsse, Leiter des Verarbeitungstechnikums Biopolymere des Fraunhofer IAP gab anschließend einen Überblick über Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsbereiche biobasierter Folien. Seinen Vortrag schloss er mit einigen Worten zu Kreislaufwirtschaft und Recycling.

Im Rahmen des Projekts BioBaFol werden biobasierte Monofolien mit besonderen internen Barriereigenschaften und einer zusätzlichen Bio-Ormocer® Barriere entwickelt. Alexander Rusam vom SKZ berichtete über die Arbeiten im Projekt und informierte zu verschiedenen Materialzusammensetzungen und deren Auswirkungen auf Herstellungsprozesse. Außerdem gab er einen Einblick in die Ergebnisse analytischer Untersuchungen.

Dr. Patrick Wenderoth vom Fraunhofer ISC Würzburg ging auf (Bio)hybridpolymere Beschichtungen zur Veredelung von Folien ein. Als Grundlage für biobasiertes ORMOCER dienen unter anderem Chitosan, Zellulose und Polycaprolactontriol. Wenderoth gab einen Einblick in die allgemeine Molekülstruktur sowie die Prozesse und zeigte die verschiedenen Barrierefunktionen auf. Abschließend ging er auf die Abbaubarkeit von bioORMOCER ein.



Der darauffolgende Vortrag widmete sich den Arbeiten zu Biokunststofffolien am Institut für angewandte Biopolymerforschung der Hochschule Hof (ibp) am Beispiel Agrarstreckfolien. Isabelle Kleiber erläuterte die Motivation, Zielsetzung und Anforderungen des Projekts. Sie berichtete über potenzielle Lösungsansätze, wie z. B. verschiedene Zusätze (Silikate, Wachse, etc.) für eine bessere Gasbarriere und den Einsatz von Pflanzenpulver als UV-Stabilisator. Außerdem gab sie einen Ausblick auf weitere Versuche zur Verbesserung der Folien und Untersuchung der Recyclingfähigkeit.

Im letzten Vortrag des Tages widmete sich Thomas

Schmitt, Geschäftsführer der Reifenhäuser GmbH, im Speziellen Biofolien in der Blasfolienextrusion. Er ging auf Verarbeitungsmaschinen (Extrusions- und Blasfolienanlagen) und auf Herausforderungen bei der Verarbeitung ein. Abschließend stellte Schmitt einen mehrschichtigen biobasierten Barrierefilm vor und thematisierte dessen Recycling.

Neben informativen Fachvorträgen fand ein reger Austausch der Teilnehmenden im Chat sowie durch Fragen an die Vortragenden statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Nachhaltig heizen mit Erneuerbaren Energien – C.A.R.M.E.N. e.V. veranstaltet WebSeminar

In den ersten kühleren Spätsommertagen werden die Heizungen wieder angestellt. Um daheim für angenehme Temperaturen zu sorgen, nutzen die Deutschen im Gebäudebestand nach wie vor am häufigsten Gas- und Ölheizungen. Doch das Bewusstsein für den Klimaschutz ist mittlerweile in vielen Haushalten eingezogen. Immer mehr Menschen setzen bei der Energiebereitstellung in den eigenen vier Wänden auf Erneuerbare Energien. Diesen Trend greift C.A.R.M.E.N. e.V. auf und beleuchtet in einem kostenlosen WebSeminar die Möglichkeiten der Wärmepumpentechnologie in Kombination mit Photovoltaik am 2. September 2021.



Viele Häuser verfügen bereits über eine Wärmepumpe zur Wärmegegewinnung und eine PV-Anlage für eigenen Strom vom Dach. In den meisten Fällen werden die beiden Systeme jedoch nicht miteinander verbunden. Dabei kann gerade die Kombination beider Anlagen in den meisten Fällen Vorteile mit sich bringen. Wie ein solches Kombisystem funktioniert, greift das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Wärme-

pumpe trifft Photovoltaik – Heizen mit Erneuerbaren Energien“ am 2. September ab 15:00 Uhr auf.

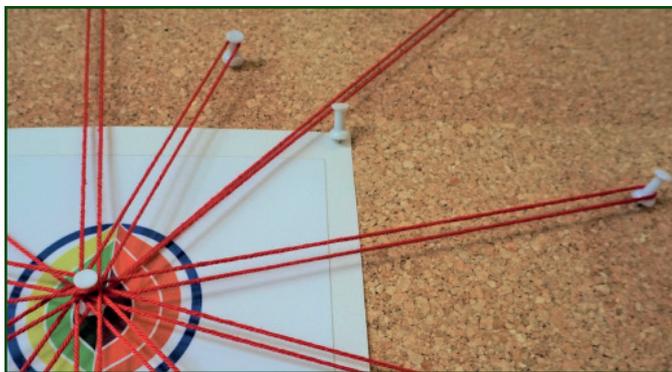
Die Online-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Hausbesitzer*innen sowie alle fachlich und inhaltlich Interessierten. Teilnehmende können online schriftlich Fragen an die Referentinnen stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Rallye durch die C.A.R.M.E.N.-Website

C.A.R.M.E.N. e.V. hat ein Quiz mit zehn Fragen erstellt, welche sich über die C.A.R.M.E.N.-Website lösen lassen. In dem Quiz enthalten sind Fragen zu Mooren, Biogasanlagen, Kleinwindenergieanlagen und Co.

Die Rallye durch die C.A.R.M.E.N.-Website eignet sich für Schulklassen, als kleiner Wettbewerb zwischen Freund*innen oder Kolleg*innen oder auch einfach, um die Website und ein paar Fachbegriffe näher kennenzulernen.



Das Quiz, die Lösungen und Hinweise für Lehrer*innen gibt es auf der C.A.R.M.E.N.-Bildungsseite www.carmen-ev.de/service/bildung



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

2. September 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar: „Wärmepumpe trifft Photovoltaik – Heizen mit Erneuerbaren Energien“

6. Oktober 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-Fortbildung für Lehrkräfte „Biogas als Teil der Bioökonomie“

20. Oktober 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „To-Go-Mehrwegsysteme für Gastronomie, Großküchen, Metzgereien und Kommunen“

25. Oktober 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-Fortbildung für Lehrkräfte „Auto, E-Mobilität und Biokraftstoffe – wie nachhaltig ist unsere Mobilität?“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Klima erwärmt sich schneller als erwartet

Nach etwa sieben Jahren legt der Weltklimarat IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) nun wieder einen Sachstandsbericht über den globalen Klimawandel vor. Am 9. August ist der erste Teil über den neuesten Stand der naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Klimawandel erschienen. Die Forscher*innen haben herausgefunden: Bei der derzeitigen Entwicklung könnte sich die Erde bereits gegen das Jahr 2030 um 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter erwärmen.

Laut dem in Genf veröffentlichten Bericht wird es häufiger zu Wetterextremen wie Hitzewellen und Tropenstürmen kommen. Zudem prognostizieren die Forscher*innen einen deutlichen Anstieg des Meeresspiegels – selbst bei einer drastischen Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen würde dieser noch bis Ende des Jahrhunderts erhöht bleiben.

In dem Bericht gibt es fünf Szenarien, wie in den kommenden Jahren gehandelt werden könnte: Wird im Jahr 2050 Klimaneutralität erreicht, könnte der globale Temperaturanstieg auf unter zwei Grad begrenzt werden. Bei gleichbleibenden Emissionen bis 2050 würde die Temperatur Ende des Jahrhunderts mehr als zwei Grad über dem vorindustriellen Niveau liegen. Sollten sich die CO₂-Emissionen bis 2050 verdoppeln, wäre ein Anstieg der Temperatur bis 5,7 Grad möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ipcc.ch

Treibhausgasemissionen steigen 2021 erheblich

Nach dem ersten Halbjahr 2021 beurteilt die Denkfabrik Agora Energiewende die Emissionsentwicklung und vergleicht diese in ihrer aktuellen Analyse sowohl mit dem Vor- als auch mit dem Referenzjahr 1990. In der Studie „Abschätzung der Klimabilanz Deutschlands für das Jahr 2021“ stellen die Forscher*innen heraus: Die Treibhausgasemissionen könnten sich gegenüber 2020 um rund 47 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente erhöhen. Das wäre der größte Anstieg seit dem Jahr 1990.

Vergangenes Jahr wurde das Klimaziel 2020 erreicht – der Ausstoß an Emissionen lag 40,8 Prozent unter den Werten im Ausgangsjahr 1990. Dieses Jahr könnte sich der Rückgang laut den Berechnungen lediglich auf 37 Prozent belaufen.

Zur Berechnung dieser Ergebnisse wurden die Emissionsentwicklungen in den Bereichen Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr untersucht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.agora-energiewende.de

Neue Studie: Wärmepumpen als zentrale Technologie im Fernwärmenetz

Kürzlich erschien der Teilbericht des Fraunhofer IEE „Transformationspfade der Fernwärme in Rückkopplung mit dem Energiesystem und notwendige Rahmenbedingungen“, an der sich der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) mit zehn Mitgliedsunternehmen

beteiligt hat. Das Ziel der wissenschaftlichen Studie war es, aufbauend auf dem ersten Teilbericht aus dem Jahr 2019 zu bewerten, was ein schneller Ausbau von 30 Prozent Fernwärme mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 bedeutet und welche Anreize dafür nötig sind.

Die Forscher*innen identifizierten Wärmepumpen als zentrale Technologie für die Dekarbonisierung von Fernwärme und sehen zentrale Großwärmepumpen in verdichteten städtischen Bereichen an der Spitze. In kleineren Netzen im vorstädtischen Bereich werden Quartierswärmepumpen, die mit Erdsonden oder Wärme aus Abwasserkanälen arbeiten, laut den Forscher*innen immer wichtiger.

Zusätzlich seien auch Industrieabwärmenutzung, Tiefengeothermie und Müll-Heizkraftwerke in den zentralen Fernwärmenetzen stets relevant. Der Ausbau der Fernwärmenetze sei jedoch nur mit einer staatlichen Förderung zu bewerkstelligen. Die Kernaussagen der Studie werden in Grafiken dargestellt, die verschiedene Szenarien veranschaulichen. Auch das Thema Wasserstoff in der Fernwärme wird in dem Teilbericht behandelt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.iee.fraunhofer.de

Aktuelle Einspeisevergütung für PV-Anlagen veröffentlicht

Sonnenstrom aus PV-Anlagen wird über die sogenannte Einspeisevergütung gefördert. Der 20 Jahre (plus das restliche Inbetriebnahmejahr) währende Vergütungssatz ergibt sich aus der Anlagengröße sowie dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Bundesnetzagentur hat die neuen Vergütungssätze für PV-Anlagen für die nächsten drei Monate bekannt gegeben.

Im August, September und Oktober sinkt die Vergütung um 1,4 Prozent je Monat. Dieser Wert ist somit zu den vorherigen drei Monaten gleich geblieben. Die Vergütungssätze sind unter www.bundesnetzagentur.de herunterladbar. Je nach Größe und Art einer PV-Anlage kommen unterschiedliche Förderungen über das EEG 2021 für die in das Stromnetz eingespeisten Strommengen in Frage.

Eine Übersicht und Informationen zur PV-Förderung durch Festvergütung und Ausschreibung finden Sie unter www.carmen-ev.de

Umrüstung auf Elektroantrieb

Bei Elektrofahrzeugen ist aktuell der Kauf eines Neuwagens für viele die erste Wahl – unter anderem wegen der guten Förderkonditionen. Doch es gibt auch die Möglichkeit, ein vorhandenes Fahrzeug umzurüsten. Auf diesem Markt haben sich einige Firmen spezialisiert, die beim Umbau des bisherigen Antriebs mit Verbrennungsmotor auf Elektroantrieb samt Batterie behilflich sind.

Bei einer solchen Umrüstung stehen weniger die geringen Kosten sondern vielmehr die individuellen Wünsche der Besitzer*innen im Vordergrund. Neben dem Umbauaufwand für den Antriebsstrang sind bei einer umfassenden Betrachtung auch noch die Arbeiten zu berücksichtigen, die für Änderungen am Fahrzeug nötig sind – beispielsweise für die Unterbringung der Batterie, der Batterieladevorrichtung oder weiterer Komponenten wie etwa Heizung oder Hilfsaggregate. Bei Straßenfahrzeugen ist zusätzlich zu beachten, dass das Vorhaben von Fachpersonal begleitet werden muss, um eine Betriebserlaubnis zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

STORENERGY congress digital

Der digitale STORENERGY congress zeigt am 17. und 18. November 2021 zum fünften Mal Wege zur effizienten Ressourcennutzung auf. Zwei Tage steht die Messe Offenburg damit im Zeichen von innovativer Speichertechnik, Marktmodellen, der Sektorenkopplung und Netzintegration sowie aktueller Marktentwicklungen. Insbesondere für eine zukunftsgerichtete Energienutzung sind technologische Entwicklungen, Innovationen in Marktmodellen sowie die Auswahl von Baumaterialien unter Betracht der Ressourcenverfügbarkeit von besonderer Bedeutung. Frühbucher-Tickets für den Live-stream sind bis 15. September erhältlich

Weitere Informationen finden Sie unter www.storeenergy.de

Termine September 2021

4. - 5. September 21 Regensburg	18. Bau- und Energiemesse Regensburg	Fairstand GmbH www.bauundenergie.net
7. - 8. September 21 Nürnberg	bio!TOY	Polymedia Publisher GmbH www.bioplasticsmagazine.com
7. September 21 Online	41. Fachgespräch der Clearingstelle EEG KWKG „Redispatch 2.0“	Clearingstelle EEG KWKG www.clearingstelle-eeg-kwkg.de
7. September 21 Online	Wasserstoff und synthetisches Biogas – Perspektiven und Dimensionsanalyse	Aktionskreis Energie e.V. www.aktionskreis-energie.de
10. - 12. Sept. 21 Online	25. Internationale Passivhaustagung	Passivhaus Institut GmbH www.passivhaustagung.de
15. -16. Sept. 21 Online	Deutscher Holzkongress 2021	Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V. (DeSH) www.holzkongress.de
 16. September 21 Straubing	3. Bayerischer Biogas-Branchentreff	fabrik10 www.fabrik10.de
20. - 23. Sept. 21 Online	21. FACHKONGRESS HOLZENERGIE	Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) www.fachkongress-holzenergie.de
20. - 21. Sept. 21 Online	Deutsche Biotechnologietage 2021	BIO Deutschland e.V. www.biotechnologietage.de
21. - 23. Sept. 21 Online	Grundlagen Ressourceneffizienz	Bayerisches Landesamt für Umwelt www.umweltpakt.bayern.de
 22. - 23. Sept. 21 Online	3. Bayerische Biogasfachtagung: „Aufbereitung und Verwertung von Gärprodukten“	ProFair GmbH www.messen-profair.de
 22. Sept. 21 Online	Webinar „20 Jahre EEG – was kommt danach?“	LandSchafftEnergie www.landschafftenergie.bayern
 29. Sept.21 Online	Webinar: „Sonne tanken – Solarenergie im E-Auto nutzen“	LandSchafftEnergie www.landschafftenergie.bayern

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Wissen A-Z

Zweirichtungszähler

Ist eine Stromerzeugungsanlage mit dem öffentlichen Stromnetz verbunden, muss die eingespeiste Strommenge gemessen werden, um Vergütungsansprüche geltend machen und einen eventuellen Eigenverbrauch bestimmen zu können. Ein Zweirichtungszähler ersetzt zwei Stromzähler, indem er am Netzanschlusspunkt sowohl den vom Netz abgenommenen Strom misst, als auch die in das Netz eingespeiste Strommenge. Neben der damit verbundenen Platzersparnis liegt der Hauptvorteil des Zweirichtungszählers in der Möglichkeit einer saldierenden Zählweise, die beim Eigenverbrauch des erzeugten Stroms einen Mehrerlös bringt, wenn die eingesparten Strombezugskosten abzüglich möglicher Abgaben über der Einspeisevergütung liegen.

(n-1)-Kriterium

Der Grundsatz der (n-1)-Sicherheit besagt, dass in einem Stromversorgungsnetz die Netzsicherheit auch dann gewährleistet bleiben muss, wenn eine beliebige Komponente ausfällt. Das heißt, es darf z.B. auch beim Ausfall eines Transformators oder Stromkreises nicht zu unzulässigen Versorgungsunterbrechungen oder einer Ausweitung der Störung kommen.

10 H-Regelung

Im November 2014 ist in Bayern die sogenannte „10 H-Regelung“ in Kraft getreten (Art. 82 Abs.1 BayBO). Gemäß dieser Regelung sind Windenergieanlagen im Außenbereich nur dann nach § 35 Abs.1 Nr. 5 BauGB privilegiert, wenn ihr Abstand zu Wohngebäuden mindestens das Zehnfache ihrer Gesamthöhe beträgt. Eine Unterschreitung dieses gesetzlichen Mindestabstandes ist nur möglich, wenn ein Bebauungsplan besteht, der geringere Abstände festsetzt. Mit der 10 H-Regelung soll ein angemessener Interessenausgleich zwischen den Anforderungen der Energiewende und den Interessen der betroffenen Wohnbevölkerung geschaffen werden.

Preisindex August

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für August 2021 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 232,19 Euro/t.



PARTNER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN

Ausgabe 9/2021

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Kastl, Schröter,
Weigert

Redaktionsschluss:

27. August 2021

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei LinkedIn



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Xing



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook